

Inhalt

Die Erzähler und Erzählerinnen.....	1
Was die Mutter erzählte	1
Ida Huller »die Schlappgusche«.....	1
Lilli von der Fröhlichkeit.....	3
Clara Fleischmann und ihr Neffe Richard	4
Anna Geipel, der Chefarzt und das Huhn	4
Luise Gaul aus der Burg	5
Maria Theilmann und die Zwangsberentung	6
Die Tragödie der Paula Ullrich	7
Was der Vater erzählte.....	9
Die Prozessjule	9
Vaters Lieblingsheld »es Don'sche«	10
Flurhüter unter sich	10
Heiner Prasch und die Quadratmeter	11
Der Mühlenbrand	12
Die drei Witze	14
Bonner Prominenz und Frankfurter Bürgermeister.....	14
Willy Brandt und Ernst Schellenberg.....	15
Erich Ollenhauer und Schwester Genesis	22
Theodor Heuss und der Apfelwein.....	23
Erich Köhler und die blauen Augen	24
Kurt Georg Kiesinger und Knicks	24

Christian Stock der Urorber	25
Eduard Gräf und Gattin	26
Willi Richter, DGB-Vorsitzender und mein Freund	29
Russischer Adel und seine Vergangenheit	29
Albert Jung und Heinrich Heim	30
Familienverhältnisse	33
Der Großvater Heinrich Freund	33
Anna Ullrich, die Namensgeberin	34
Der Großvater und sein Schwesterchen Auguste	36
Onkel Graulich.....	38
Kurgäste und ihre Begleitung	40
„Wie sacht mer da?“	40
Das Klofenster	41
Hier ist die Frau Müller.....	42
Käs`kuche	42
Die Spaltung des Speisesaals.....	43
Mein großer Körper.....	43
Kapelle, Katharinerinnen	44
Die zu kleine Kapelle und das Deckengemälde.....	44
Die Katharinenschwestern	45
Schwester Genesis und ihr Abschied	45
Schwester Luzina und die Weinflasche	48
Schwester Gundelinde und die Hochdrucktabletten	49
Schwester Praxedis, Schwester Marcelina und die Blumenvase	49

Einer nach dem anderen, die Orber Bürgermeister	50
Eduard Schreiber	50
Ludwig Theilmann, Café Sprudel	51
Hans Weiler	53
Anton Drisch	54
Der Brückchenweg	56
Dr. Dr. Dörfeld	57
Christian Weisbecker	60
Robert Bauer	60
Hugo Metzler	61
Wolfgang Storck	62
Helga Uhl und Roland Weiß	63
Kunst und Kultur	63
„Der weiberscheue Hof“	63
Kulenkampff und der Liebeskummer	63
Albert Jung und Heinz Schröter	66
„Die spanische Fliege“	66
Lilli und der Dirigent	67
Kirche und Klerus	67
Die Umgestaltungen der Martinskirche	67
Der Kirchenbrand und die Wallfahrt nach Berlin	69
Der Pfarrer und der Bauer	71
Pfarrer Hofmann und das Kirchenvolk	72
Kaplan Rützel und der Schlappritzel	72

Ärzte und Apotheker.....	74
Dr. Franz Josef Scherf, Sanitätsrat und Kurdirektor.....	75
Dr. Herbert Heim und das Blaulicht	76
Die Apotheker Siebert und Bauersfeld	76
Warschauer Hauptbahnhof	78
Schwarzer Humor.....	79
Psychotherapie oder Anekdote?	79
Die wiedergefundene Sprache.....	80
Einmal Prinzessin, immer Prinzessin	82
Ein Kapitel für sich, zwölf Jahre Adolf Hitler.....	88
Kinderwitze von damals.....	89
Im Dunkel der Angst.....	89
Kindheit und politische Sozialisation	90
Die Tragödie des Manfred Lorth	90
Luftwaffe im Sabberlatz.....	91
„Händchen heben, Köpfchen senken und an Adolf Hitler denken“	92
Herr Hitler und der Nikolaus	94
Mutter und das Hitler-Altärchen	95
Im Feldzug nach Russland.....	96
Kreisleiter Kausemann und der Vater	97
Kausemann und der Küppel	100
Kausemann verliert	100
Man kann nicht verkaufen, was man nicht hat.....	103
Glück im Unglück	104

Ortsgruppenleiter/Bürgermeister Weiler.....	106
Kriegsgefangene	108
Die polnische Familie: Zivile Zwangsarbeiter	108
Französische Gefangene: Auf Augenhöhe.....	109
Russische Gefangene: Ins Lager gepfercht	110
Der Holzvergaser.....	112
Die »Zeit danach«	113
»Vox Populi, vox Rindvieh«	113
Die »68er«: Eine neue Pädagogik.....	115
Willkommen im Heute: Lang und Sang	118
Zum Ende	119